



Ein Kooperationsprojekt
des Deutschen FastnachtMuseums mit dem
Förderverein ehemalige Synagoge Kitzingen a. M. e.V. und dem
Lehrstuhl für Europäische Ethnologie an der Univ. Bamberg.



Das Projekt wird gefördert von
der Unterfränkischen Kulturstiftung des Bezirk Unterfranken
und der Stadt Kitzingen am Main.

Das Begleitprogramm wird unterstützt von
der Sparkasse Mainfranken Würzburg und der VR Bank Kitzingen eG.

Der Begleitband wird unterstützt von
Dr. Andreas Fallscheer-Schlegel, Reutlingen.

Schirmherrin: Dr. h. c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der
Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Deutsches FastnachtMuseum | Luitpoldstraße 4 | 97318 Kitzingen
Tel. 09321 233 55 | <http://deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de>
Öffnungszeiten: täglich außer montags 13 bis 17 Uhr
Gruppen jederzeit nach Vereinbarung.

Es gelten die regulären Eintrittspreise. Kein Aufschlag für die Sonderausstellung.



Orden des jüdischen Karnevalsvereins
„Kleiner Kölner Klub“, 1930.
Den Erwerb verdanken wir der LKW Kitzingen.

Purim in Mainstockheim, um 1930
Bildrechte: Courtesy of the Illinois Holocaust Museum & Education Center



SONDERAUSSTELLUNG

jüdisch jeck

Fastnacht und Purim –
eine Annäherung

14. März bis 12. Juli 2017

Schirmherrin: Dr. h. c. Charlotte Knobloch



Deutsches FastnachtMuseum
und Förderverein ehemalige
Synagoge Kitzingen

RAHMENPROGRAMM

6. März 2017, 10:00 Uhr und 13:30 Uhr, in der Alten Synagoge

Puppentheater: „Die schlaue Esther“

Eine jüdische Erzählung aus dem alten Persien zum Purim-Fest, neu erzählt von „bubales“, Jüdisches Puppentheater Berlin
Schulvorstellungen, aber offen für Interessierte (ab Grundschulalter)

26. März 2017, 18:00 Uhr, im FastnachtMuseum

Lesung: „Wenn der Rabbi Tacheles redet“

Ein Streifzug durch den jüdischen Humor mit Diethart Bischof

1. April 2017, 18:00 Uhr, im FastnachtMuseum

Lesung: „Geht's nicht vom Herzen, geht's vom Magen“

Purim- und Fastnachtsspiel, heiter-besinnliches mit Hans Driesel.
Musikalische Umrahmung: Hans und Lissy Heilgenthal.



Maske des Mose, Rhön 2. H. 19. Jh.
DFM, Sammlung Prof. Friedrich Münch.

SONDERAUSSTELLUNG

Die Lust an Ausgelassenheit und Verkleiden findet sich bei allen Kulturvölkern in unterschiedlichen Festbräuchen. In der christlich geprägten Welt kommen diese in der Fastnacht zum Ausdruck, im jüdischen Kulturkreis im Purimfest. Beide Feste haben ähnliche Erscheinungsformen, aber höchst unterschiedliche Wurzeln.

Die Sonderausstellung steht unter dem Motto „jüdisch jeck, Fastnacht und Purim – eine Annäherung“. Sie wurde auf Anregung und mit Unterstützung des Fördervereins ehemalige Synagoge Kitzingen e.V. vom Deutschen FastnachtMuseum konzipiert.

Museumsleiterin Daniela Sandner und ihre Mitarbeiterin Romana Wahner haben sich auf Spurensuche begeben.

jüdisch jeck

In geduldiger Kleinarbeit wurden außergewöhnliche Exponate zum Thema zusammengetragen, darunter Leihgaben verschiedener Museen. Gezeigt werden eine Esther-Rolle, Lärmgeräte, historische Photographien und Graphiken sowie traditionelle Holzmasken, insbesondere die der „Rhöner Juden“.

Biographien bekannter jüdischer Karnevalisten ergänzen die Präsentation. Selbstverständlich fehlt auch ein Blick auf den jüdischen Humor nicht.

Für Kinder ist eine Spielecke mit orientalischen Kostümen eingerichtet.

Die Ausstellung kann täglich, außer montags, zu den regulären Öffnungszeiten besichtigt werden.

jüdisch jeck